

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin
- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski
Erfahrungsaustausch Kommunen zum European Energy Award
Dienstag, 12. April 2016, 10.00 Uhr, Rathaus, Ratssaal

Sehr geehrter Herr Schneider,
sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen in Leverkusen!

Im Namen der Stadt begrüße ich Sie als Bürgermeister herzlich zum jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch der Kommunen in NRW zum European Energy Award.

Wir freuen uns, dass Sie hierher ins Leverkusener Rathaus gekommen sind, um sich über die lokalen Möglichkeiten zu einem Thema von globaler Bedeutung zu beraten:

„Was können wir für unsere Zukunft und die unserer Kinder tun?“

Nicht nur der Umwelt zuliebe, auch aus Kostengründen sollte sich jeder fragen – und dazu gehört auch unsere Stadt mit ihren Beteiligungen - fragen, ob man für die Zukunft richtig aufgestellt ist.

Gas und Erdöl werden zunehmend knapper, Strom wird teurer.
Der Einsatz effizienter Geräte und Anlagen sowie regenerativer Energien wird sich auf den Stromverbrauch in der Zukunft entscheidend auswirken.

Unsere Stadt unterhält rund 300 Gebäude mit jährlichen Kosten von 5-6 Millionen Euro für Strom und Wärme.

Damit verstehen sich die Anstrengungen für den Klimaschutz nahezu von selbst.

Dazu möchte ich nicht Ihrer Tagung vorgreifen. Aber erlauben Sie mir kurz zu skizzieren, worauf wir in Leverkusen ein bisschen stolz sind, und was Ihnen die anwesenden Fachleute – wenn es Sie interessiert – später gerne noch ausführlicher erläutern:

Leverkusen gehört seit 2010 zum Kreis der EEA-Kommunen. Nach der Zertifizierung 2012 erhielt die Stadt im Jahre 2013 eine Auszeichnung in Silber. Diese Anerkennung hat uns gefreut. Dahinter steht ein gutes Stück Arbeit.

Leverkusen kann auf konkrete Erfolge verweisen:

- den Aufbau eines Energiemanagements für städtische Liegenschaften
- die umfassende Analyse von 100 kommunalen Gebäuden in 2013 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes.
Die Ergebnisse sind in den Sanierungsplan für kommunale Liegenschaften mit entsprechender Priorisierung eingeflossen.
- ein Energiesparprojekt an Leverkusener Kindertagesstätten und Schulen, Titel: „EnergieLux“

- die Verankerung von Klimaschutz-Aspekten in der Städte- und Bauleitplanung
- der Bau eines Mehrfamilien-Passivhauses durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft
- die erfolgreiche Teilnahme von Leverkusener Betrieben an ÖKOPROFIT®
- und ein mit Biogas betriebenes Blockheizkraftwerk auf einem Neubau-Gelände, der „neuen bahnstadt opladen“ zur CO₂-neutralen Energieversorgung mit einem hohen energetischen Wirkungsgrad.

Schon im Jahr 2009 hatte der Rat der Stadt mit breiter Mehrheit ein Klimaschutzprogramm verabschiedet, das auch die Grundlage für den EEA-Prozess bildet.

Auch die örtlichen Unternehmen sind höchst motiviert.

Im Rahmen von ÖKOPROFIT® wurde deutlich, dass Klimaschutz und Energie-Effizienz für Betriebe und Unternehmen hochaktuelle Themen sind.

Erst letztes Jahr wurde für ein Gewerbegebiet in Leverkusen ein Klimaschutzkonzept erstellt, auf dessen Grundlage aktuell ausgewählte Projekte umgesetzt werden.

Besonders möchte ich Ihnen eine sehr verdiente Einrichtung mit überregionaler Bedeutung ans Herz legen:

Mit dem NaturGut Ophoven hat Leverkusen ein vielfach ausgezeichnetes Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit in der Stadt:

Seit 30 Jahren ist es überregional anerkannt, geradezu ein Flaggschiff der Umweltbildung, und nebenbei auch das erste klimaneutrale Umwelt-Informationszentrum Deutschlands.

Hier laufen unter anderem die Fäden für die stadtweite Kampagne zusammen:

"Klimaschutz - Jeder, jeden Tag!"

Soviel zu den Projekten, die Leverkusen schwerpunktmäßig in den Prozess einbringt.

Sie – liebe Gäste - vertreten heute rund 115 Kommunen, die sich für Energiemanagement einsetzen, und haben jeweils Ihre eigenen Projekte und Erfahrungen im Gepäck.

Das verspricht einen interessanten und erfolgsversprechenden Fachaustausch mit Ihren Kolleginnen und Kollegen.

Leverkusen ist froh, Gastgeberin für diese qualifizierte Konferenz der Energieagentur NRW zu sein. Ich möchte Sie nochmals herzlich willkommen heißen und wünsche Ihnen für die Tagung gutes Gelingen und einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt!

Vielen Dank!